

Kernforderungen zum Thema Wolle



1. Einstufung als K 3 Material muss aufgehoben werden

Ermöglicht den einfachen Transport von Schafwolle innerhalb der EU (z.B. zu Wollwaschanlagen)

Ermöglicht das einrichten von Wollammelstellen hiervon profitieren hauptsächlich die Kleinschafhalter

Nach der VERORDNUNG (EG) Nr.1069/2009 ist Schafwolle als K3 Material eingestuft. Alle vom Tier stammenden Reststoffe, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind, sind tierische Nebenprodukte. Diese sollen so verwertet und sicher entsorgt werden, dass weder die Gesundheit von Menschen und Tieren, noch die Umwelt gefährdet werden Tierische Nebenprodukte der Kategorie 3 (Material mit einem geringen Risiko) erfordern hohe Anforderungen an das Sammeln und den Transport von Wolle. Wolle wird hier auf die gleiche Gefährdungsstufe gestellt wie z.B. Blut, Rohmilch oder getötete Eintagsküken

2. Imagekampagne/Werbekampagne zum Thema Wolle

Viele Länder haben eigene Werbekampagnen für Ihre Wolle und stärken damit den Absatz. Bsp: swisswool.ch, tirolwool.at, hier besteht dringender Handlungsbedarf auch die Deutsche Wolle entsprechend zu bewerben. Deutschland ist neben Neuseeland und Australien das Land mit der meisten Merinowolle (Wolle mit dem höchsten Feinheitswert)

3. Unterstützung der Wollverarbeitung in Deutschland

Förderprogramme zur Isolation/Gebäudedämmung mit Wolle, Einsatz von Deutscher Wolle in der Textilindustrie, Einsatz von Wolle als nachwachsender Rohstoff in der Autoindustrie, Schutzbekleidung Hersteller, etc.

Hier sollten Förderprogramm zur Verwendung Deutscher Wolle aufgelegt werden um den Rohstoff Deutsche Wolle in der Verarbeitung und Nutzung zu platzieren.

4. Verarbeitung der Wolle in Deutschland ermöglichen (z.b. Wollwaschanlage)

Deutschland besitzt keine Wollwaschanlage. Die nächste Wollwaschanlage ist für den hochqualitativen Bereich (Herstellung von Garnen) in Belgien. Die nächste Wollwaschanlage für den Niederqualitativen Bereich (Herstellung von Teppichen) ist in Österreich. Im Europäischen Raum ist dann nur noch eine Wollwaschanlage in Italien. Um Wolle auch gewaschen zu verkaufen ist es wichtig, dass Deutschland ermöglicht, dass Wolle auch hier gewaschen werden kann. Durch die Einstufung von Wolle als K3 Material und den dadurch erschwerten Transport und das Nichtvorhandensein der Wollverarbeitenden Industrie kann dieser wertvolle Nachwachsende Rohstoff Wolle keinerlei Wertigkeit in Deutschland erreichen.

Um die Nachhaltigkeit dieses Nachwachsenden Rohstoffes zu erhalten muss die Möglichkeit der Wollverarbeitung (Wäscherei, Kämmerei, Spinnerei) in der Bundesrepublik Deutschland geschaffen werden. Z.B. durch Start Up Unternehmen.

5. Ausbildung von Schafschur und Wollhandling fördern

Schafschur und das Sortieren der Wolle (Woolhandling) wird aktuell nur vom Verein Deutscher Schafscherer angeboten. Die Kurse werden Zeit und Kostenintensiv von den einzelnen Teilnehmern finanziert. Hier sollte die Ausbildung und Förderung der Schafschur und Wollsortierung in Deutschland dringend gefördert werden. Ansonsten wird dieser alte Beruf, welcher auch Systemrelevant ist, aussterben.

6. Wolle als Landwirtschaftliches Produkt nach AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) Anlage 1 aufnehmen

Lt. Aussage der Europäischen Kommission wurde Schafwolle als Landwirtschaftliches Produkt im AEUV vergessen. Die Änderung der AEUV ist Zeit und Arbeitsintensiv und rechtfertigt, so die Aussage der Kommission, eine Änderung bzw. Ergänzung des Vertrags nicht. Dies hat die gravierende Folge, dass keinerlei Finanzmittel aus der Europäischen Union für Wolle eingesetzt werden können.

Autor:	Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V. (VDL)
Adresse:	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Copyright:	VDL
Telefon:	030 319 04 297
Fax:	030 319 04 549
E-Mail:	info@schafe-sind-toll.com
Website:	www.schafe-sind-toll.com
Facebook:	www.facebook.com/VDLSchafe